



Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

## Newsletter Nr. 21-2007

(ISSN 1024-6908)

22. Jahrgang – 02. Juni 2007

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

[www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1](http://www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1)

**Alle früheren Wochenausgaben aus 2005 - 2007 sind im PflegeNetzWerk**

**[www.LAZARUS.at](http://www.LAZARUS.at) (Archiv auf der Startseite) als Download verfügbar**

**Fachtagung und Preisverleihungen für:**

## **Regionale Gesundheitsprojekte**

### **Call for Papers**

Die in einer Region oder Stadt erreichte Versorgungsqualität von Kranken und Pflegebedürftigen, sowie die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung insgesamt, werden international als wesentliche Elemente der Lebensqualität bewertet. Sie geraten damit auch in die Aufmerksamkeit der politischen und wirtschaftlichen Meinungsbildner der Regionen. Regionale Gesundheitsversorgung ist innerhalb kurzer Zeit zu einem spannenden Thema geworden.

Die 2. Fachtagung „Regionale Gesundheitsversorgung gestalten“ findet am 21.11.2007 in Neu-Isenburg statt. Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

1. Die Qualität des regionalen Gesundheitsmarkt und deren Auswirkungen auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung
2. Standortfaktor Gesundheitsversorgung
3. Regionale Gesundheitsversorgung aus Perspektive des Kostenträgers
4. Regional organisierte Gesundheit und Versorgungsqualität
5. Regionale Lebensqualität und Gesundheitsversorgung
6. Finanzierung regionaler Gesundheitswirtschaft
7. Regional organisiertes Bürger- und Patientenengagement
8. Zukunftsfähige Bau- und Lebensraumentwicklung
9. Pflegeversorgung regional gestalten
10. Medizinische Versorgung regional gestalten

Am Vortag wird das Buch: Zukunftsmanagement (Bd. I): Regionale Gesundheitsversorgung (Hrsg: Wolfgang George, Martin Bonow, Pabst-Publisher Verlag) vorgestellt. 30 Autor/innen formulieren in 20 Kapiteln ihre Perspektiven auf das Thema.

Ziel des AWARD ist es hervorragende Leistungen zu den Punkten 1-10 auszuzeichnen und diese einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Unter regionaler Gesundheitsversorgung werden in oben ausgeführten Sinn all diejenigen Aktivitäten im Gesundheitsmarkt verstanden, die sich durch ihre regionale, rückgebundene und vernetzte Struktur hervorheben.

Ausgezeichnet werden können:

- Versorgungsprojekte, deren Ergebnisse mit einer Verbesserung regionaler Gesundheitsqualität einhergehen (integrierter regionaler Versorgungsvertrag, regionales Präventionsprojekt, städtische- bzw. kommunale Aktivitäten,
- Gesellschaftsgründungen, die dies zum ausdrücklichen Ziel haben (wie regionale Gesundheitsnetze, Interdisziplinäre Gesundheitszentren, Hospizgruppen, Ärztegenossenschaften etc.)
- Wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen 1-10: (Diplomarbeiten, Aufsätze, Promotionsschriften)
- Engagierte Bürger, Sponsoren und Gesellschaften die regionale Gesundheitsversorgung unterstützen, begründen oder ermöglichen (Ehrenamtliches Engagement Fundraising, Stiftungen, fördernde Unternehmen etc.)

### **Verleihung**

Als Entscheidungsgrundlage dient die Bewertung eines eingereichten Papers durch eine unabhängige Jury. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Fachtagung am 21.11.2007. Die AWARD-Träger erhalten die Möglichkeit, das ausgezeichnete Projekt im Nachmittagsprogramm vorzustellen. Zusätzlich erfolgt eine finanzielle Auszeichnung von:

- 1. Preis: 2.000 €**
- 2. Preis: 1.500 €**
- 3. Preis: 1.000 €**

### **Anforderungen an das Paper**

Der Aufbau des Papers sollte folgender einfacher Gliederung folgen:

1. Titel
2. Ausgangslage / Statusbeschreibung / Problemlage
3. Ziele des Projektes/ der Aktivität
4. Vorgehen / Programm / Lösung
5. Auswirkungen und Ergebnisse (fachlich, finanziell, Qualität, etc)
6. Empfehlungen und Anschlussarbeiten
7. Anhang (Anlagen, Literatur, Referenz etc.)
8. Hauptverantwortliche(r), Adresse und Kontaktmöglichkeiten
9. Das Paper darf eine Gesamtlänge von 8 Seiten nicht überschreiten.

Das Paper muss bis zum 31.09.2007 als Word-Datei ([info@andramedos.de](mailto:info@andramedos.de))

oder als schriftliche Eingabe ( Andramedos eG, Jahnstr. 14, D-35394 Gießen) eingereicht werden. Weitere Infos: Dr. Wolfgang George, Tel. 0641-9482-111. [AWARD-Bewerber/innen aus ÖSTERREICH sind ausdrücklich willkommen !](#)

\* \* \*

**LAZARUS Service:**

## Veranstaltungen 2007

**Kongress - 11.10. bis 13. 10. 2007, Raiffeisenhof, Graz:**

### Neue Wege in der Geburtshilfe

Unter dem Motte "Hebammen- und Frauenweisheit im Wandel der Zeit" findet heuer der 12. Kongress im Bildungszentrum Raiffeisenhof in Graz statt. Zum ersten Mal in Österreich wird die einzigartige Ausstellung der Uni Osnabrück "Hebammenwissen einst und jetzt" zu sehen sein. Auch das beliebte "rote Zelt der Frauen" wird wieder mit einigen Programmhöhepunkten aufwarten. Außerdem freuen wir uns auf Elizabeth Davis, Debra Pascalli Bonaro, Dr. Christine Loytved, Marion Ritz Valentin, Ingrid Huber u. a., die ihre Hebammen- und Frauenweisheit mit uns teilen werden.

Freuen Sie sich mit uns auf Tage voll lustvollem Lernen und Berufsgruppen übergreifendem Miteinander in Graz. Obfrau Angelika Rodler freut sich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen!

Kongress-Voranmeldungen unter Tel.: 0316/37-81-40 oder DW. 55, Angelika Rodler (Obfrau Eltern-Kind-Zentrum Graz), E-Mail: [info@ekiz-graz.at](mailto:info@ekiz-graz.at)

---

**Aktuelle Veranstaltungstermine finden Sie in unserem Pflege-Netzwerk „Austro-Care“ – direkt mit nur einem Mausklick unter: [www.lazarus.at/index.php?kat=VERANSTALTUNGEN&PHPSESSID=41832928d105be53dc76c428a279f788](http://www.lazarus.at/index.php?kat=VERANSTALTUNGEN&PHPSESSID=41832928d105be53dc76c428a279f788)**

\* \* \*

**Medizinische Forschung made in Austria – Weltneuheit CardioMon® in Kürze am Markt:**

### Durchbruch bei Blutdruck-Diagnostik

Viele Blutdruckpatient/innen werden mit unzureichenden Medikamenten behandelt, weil die herkömmliche Blutdruckmessung zur Diagnose nur beschränkt geeignet ist, da sie nicht die Ursachen der Probleme erklären kann. Die gemessenen Werte spiegeln ein Symptom wieder, sagen aber nichts über dessen Entstehung aus. Der Blutdruck hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die gestört sein können, wie zB. der Elastizität der Gefäßwände oder dem Schlagvolumen des Herzens. Bisher konnten die Ursachen nur über invasive

Methoden, durch den Einsatz eines Katheters oder andere kostenintensive Untersuchungen an Kliniken, geklärt werden. Das neue Blutdruckmessgerät CardioMon® liefert alle diese Messdaten in einem Gerät.

Die Austrian Research Centers ([www.arc.at](http://www.arc.at)) forschten sieben Jahre lang an einer differenzierteren Messmethode. Neben den herkömmlichen Messergebnissen liefert CardioMon® auch alle wesentlichen Faktoren, um die Ursache der Blutdruckprobleme zu diagnostizieren: Das Schlagvolumen des Herzens,



den peripheren Widerstand und den Augmentationsindex. Erstmals ermöglicht diese Methode eine optimale Einstellung von Blutdruck-Patient/innen und hilft, diese möglichst gut und schonend zu behandeln. Die ersten Geräte werden innerhalb der nächsten Wochen an Kliniken und Fachärzte ausgeliefert.

\* \* \*

### **Wundversorgung:**

## **Zehn Jahre TenderWet®**

Die feuchte Wundauflage TenderWet (Fa. HARTMANN) wird seit 1997 im Rahmen eines phasengerechten Therapiekonzepts in der Behandlung chronischer Wunden eingesetzt. Eine In-vitro-Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Köln führte jetzt zu neuen Erkenntnissen über die exakte Wirkungsweise: Die Ergebnisse zeigen, dass TenderWet Hemmstoffe in der Wunde, die sog. Matrix-Metalloproteasen, in den Superabsorberkern des Wundkissens bindet und so gezielt in die gestörte Wundphysiologie eingreift.

Der im Kern des Wundkissens enthaltene Superabsorber ermöglicht durch eine optimale Balance zwischen Flüssigkeitsaufnahme und -abgabe die Aufrechterhaltung eines feuchten Wundmilieus und sorgt für die Entfernung überschüssigen Exsudats aus der Wunde. Wie Prof. Dr. Hans Smola, Leiter des medizinischen Kompetenzzentrums von HARTMANN in Heidenheim, in Zusammenarbeit mit der Universität Köln jetzt herausfand, werden die hydroaktiven Eigenschaften der Wundauflage durch eine weitere Besonderheit in ihrer wundheilungsfördernden Wirkung unterstützt.

Die Laborstudien ergaben, dass durch den Superabsorber die Aktivität an gewebeschädigenden Proteasen im Wundexsudat deutlich reduziert wird.

Insbesondere chronische Wunden sind von einer erhöhten Aktivität an schädigenden Matrix-Metalloproteasen betroffen. Dabei handelt es sich um proteinabbauende Enzyme, die das Verhältnis zwischen Gewebeauf- und -abbau zugunsten des Abbaus verschieben und insgesamt schädigend auf die Wundheilung wirken. Diese die Wundheilung hemmenden Matrix-Metalloproteasen werden von dem im Saugkern des Wundkissens enthaltenen Superabsorber um mehr als ein Fünffaches in ihrer Funktion gehemmt und zusätzlich bei jedem Verbandwechsel aus der Wunde entfernt.

Unabhängig davon sorgt der bewährte Saug-Spül-Mechanismus von TenderWet für die Aufrechterhaltung eines feuchten Wundmilieus, sodass trockene, nekrotische Wunden hydriert werden und die Exsudation stark sezernierender Wunden kontrolliert wird. Insgesamt werden dadurch heilungsfördernde Bedingungen für die regenerativen Prozesse der Wundheilung hergestellt. Die neuen Erkenntnisse über die kombinierte Wirkungsweise von TenderWet bestätigen: TenderWet befreit chronische Wunden lokal von wundheilungsstörenden Faktoren und fördert dadurch die Bildung von Granulationsgewebe.

\* \* \*

**Deutschland:**

## **Pflegepreis 2007 für Forscherin**

Professorin Dr. Doris Schiemann, wissenschaftliche Leiterin des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege ([www.dnqp.de](http://www.dnqp.de)) an der Fachhochschule Osnabrück, wurde vom Deutschen Pflegerat mit dem „Deutschen Pflegepreis 2007“ für ihren außergewöhnlichen Beitrag zur Professionalisierung der Pflege ausgezeichnet. LAZARUS freut sich mit der Geehrten und wird seiner österreichischen Fachleserschaft auch weiterhin von der fruchtbaren Grundlagenarbeit des Deutschen Netzwerks berichten.

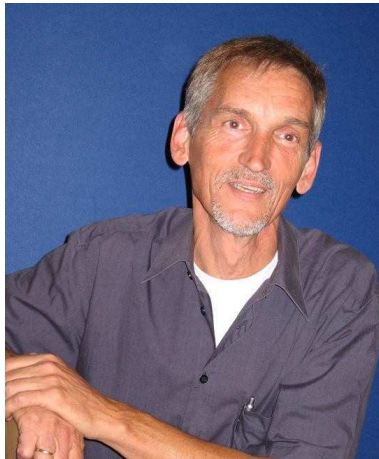
\* \* \*

**AUVA-Unfallkrankenhaus Graz:**

## **Erfolg mit neuem Fehlermanagement**

Ein Erkennen und künftiges Vermeiden von „Beinahefehlern“ sind für einen qualitäts- und leistungsorientierten Betrieb mehr und mehr unverzichtbar – auch für ein modernes Krankenhaus. Das UKH Graz setzt jetzt mit dem aus der US-Luftfahrt weiterentwickelten Fehlermeldesystem CIRPS neue Maßstäbe. Eine neue Fehlerkultur erlaubt es, Beinahefehler ohne Angst vor Sanktionen an ein „Vertrauens-Team“ zu melden, welche diese interdisziplinär bearbeitet und im Zusammenwirken mit der Kollegialen Führung des Krankenhauses nachhaltig eliminiert.

\* \* \*



Eine g´unde, erfüllte Arbeitswoche wünscht  
Ihnen

**LAZARUS**<sup>®</sup>

Erich M. Hofer  
Gründer & Chefredakteur

---

Impressum:  
Medienbro LAZARUS  
A-3062 Kirchstetten, N.  
E-mail: [office@lazarus.at](mailto:office@lazarus.at)

**PflegeNetzWerk:** [www.LAZARUS.at](http://www.LAZARUS.at)